

**Ortschaftsrat Kau**

- öffentlich am 28.11.2022

**Verwaltungsausschuss**

- öffentlich am 01.12.2022

**Gemeinderat**

- öffentlich am 14.12.2022

Sitzungsvorlage 249/2022

Bürgermeister

Walter, Bruno

**Nutzung der Seldnerhalle sowie weiterer städtischen Hallen und Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen**

Beschlussvorschlag Ortschaftsrat Kau:

1. Die Seldnerhalle in Kau wird an den Landkreis Bodenseekreis bis zum 30.04.2023 zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen vermietet.  
Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich einer Beschlussfassung im Gemeinderat, dass mit der Planung einer Ersatzunterbringung zum 01.05.2023 unmittelbar nach Beschlussfassung begonnen wird.
2. Anschließend wird die Halle wieder der Grundschule Kau sowie den Vereinen zur Nutzung übergeben.
3. Im Falle des Bedarfs von Räumlichkeiten für eine vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen wird dem Landkreis, sofern keine anderen geeigneten Räumlichkeiten bereitstehen, eine andere Halle der Stadt Tett nang zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag VA / GRat:

1. Die Seldnerhalle in Kau wird an den Landkreis Bodenseekreis bis zum 30.04.2023 zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen vermietet.
2. Anschließend wird die Halle wieder der Grundschule Kau sowie den Vereinen zur Nutzung übergeben.
3. Im Falle des Bedarfs von Räumlichkeiten für eine vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen wird dem Landkreis, sofern keine anderen geeigneten Räumlichkeiten bereitstehen, eine andere Halle der Stadt Tett nang zur Verfügung gestellt.

Anlagen:  
offener Brief des OR Kau

## Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen:  Ja  Nein

### Ausgaben:

Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel insgesamt:	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	Betrag eingeben EUR
Folgekosten: - laufende Sachkosten - Personalkosten	Betrag eingeben EUR Betrag eingeben EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	Betrag eingeben EUR
Tatsächliche Einnahmen:	Betrag eingeben EUR

### Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:

Mehrausgaben gegenüber Planansatz: Betrag eingeben EUR

Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor:

Ja  Nein

Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben

Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim

VA/TA (10.000 EUR bis 50.000 EUR)

GR (über 50.000 EUR)

### Ergänzende Erläuterungen:

## 1. Sachverhalt

Die Stadt Tettngang hat dem Landkreis Bodenseekreis vor dem Hintergrund des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und dem damit verbundenen Flüchtlingsstrom die Seldnerhalle für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

Der abgeschlossene Mietvertrag läuft zum 31.12.2022 aus.

Bedingt durch diese Nutzung steht die Halle weder für den Schul- und den Vereinssport noch für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Schule sowie die Vereine weichen in dieser Zeit auf andere Hallen aus oder haben die Aktivitäten im Freien durchgeführt.

## 2. Brief des Ortschaftsrats Kau an Landrat Wölfle

Der Ortschaftsrat Kau hat in der Angelegenheit einen offenen Brief (siehe Anlage) an Herrn Landrat Wölfle gesandt, die Einschränkungen für Schule und Vereine sowie das kulturelle Leben dargestellt und darum gebeten, dass die Halle schnellstmöglich wieder ihrem ursprünglichen Nutzungszweck zugeführt werden kann.

## 3. Gespräch in der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Kau am 07.11.2022

### 3.1 Position des Landkreises

In der öffentlichen Ortschaftsratssitzung am 07.11.2022 fand ein gemeinsames Gespräch zwischen Ortschaftsrat, Herrn Landrat Wölfle, dem Ersten Landesbeamten Herrn Keckeisen, dem Sozialdezernenten Herrn Wetzel sowie dem Kämmerer Herrn Dillmann statt. An diesem Gespräch nahm seitens der Stadt BM Walter teil.

Landrat Wölfle erläuterte zunächst das Verteilungsverfahren bei den in Deutschland angekommenen Flüchtlingen. Nach der Zuteilung anhand des Bevölkerungsschlüssels auf die Bundesländer werden diese an die Landkreise und von dort entsprechend an die Kommunen aufgeteilt.

Anschließend stellte er die aktuelle Situation im Flüchtlingsbereich dar. Allgemein wird davon ausgegangen, dass diese Zahlen angesichts der aktuellen Entwicklung in der Ukraine weiter steigen werden. Eine Zunahme bei den Flüchtlingszahlen zeichne sich auch bei den Flüchtlingen aus den Regionen Afghanistan, Syrien und Afrika ab.

Vor diesem Hintergrund unternimmt der Landkreis zahlreiche Anstrengungen, neben den bereits genutzten Hallen weitere Unterkünfte vorzubereiten. Hierzu zählen insbesondere eine Berufsschulhalle in Friedrichshafen sowie weitere Hallen in anderen Kreisgemeinden.

Unabhängig davon sehe sich der Landkreis in der Pflicht, sich an Verträge zu halten und die Seldnerhalle ggf. mit Ablauf des Mietvertrages zu räumen. Eine Nutzung über den Winter hinweg würde jedoch angesichts des Drucks und der begrenzten Ressourcen sehr helfen.

### 3.2 Position der Stadt

BM Walter verwies in seinen Ausführungen unter anderem auf die unterschiedlichen Zuständigkeiten bei der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung.

Während der Landkreis zunächst für die Erstunterbringung zuständig ist, die über Gemeinschaftsunterkünfte (GÜ) erfolgt, wechselt die Zuständigkeit danach zu den Städten und Gemeinden, die Geflüchtete dann in der Anschluss- und Obdachlosenunterbringung unterbringen müssen.

Die Stadt hat in den letzten Jahren neue Unterkünfte in der Jahnstraße und in Hagenbuchen errichtet, der Beschluss eines weiteren Gebäudes erfolgt im Loreto-Quartier. Darüber hinaus wurden zahlreiche Gebäude und Wohnungen angemietet.

In der Anfangsphase des Krieges seien viele Wohnungen von Privatpersonen zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine angeboten worden. Diese Zahlen seien deutlich rückläufig, zeitlich befristet überlassene Wohnungen würden nicht mehr verlängert. Dies hat zur Folge, dass die Stadt diese Menschen in anderen Unterkünften unterbringen müsse.

Die in der Seldnerhalle in Kau untergebrachten Menschen werden derzeit auf den Schlüssel der Stadt Tettnang angerechnet. Sollte die Halle aufgegeben werden, müsste die Stadt ihren Anteil an den Geflüchteten selbst unterbringen. Angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen, die insbesondere angesichts der Zerstörung der Infrastruktur und dem bevorstehenden Winter erwartet werden, sehe er ggf. die Notwendigkeit, dass die Stadt selbst eine Halle belegen müsse, um die Pflichtaufgabe erfüllen zu können.

BM Walter schlug deshalb vor, die Seldnerhalle dem Landkreis für eine Übergangszeit bis zum 30.04.2023 zur Verfügung zu stellen.

In der Zwischenzeit habe die Stadt die Aufgabe, dann ggf. eine andere Räumlichkeit bereit zu stellen.

### 4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Seldnerhalle in Kau bis zum 30.04.2023 an den Landkreis Bodenseekreis zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen zu vermieten.

Hier ist politisch zu entscheiden, welche Halle dann ggf. an den Landkreis vermietet oder selbst für die vorläufige Flüchtlingsunterbringung genutzt werden soll.

Die Beschlussvorschläge auf der ersten Seite der Vorlage wurden vor dem Hintergrund der Rückmeldungen aus der Ortschaft entsprechend formuliert.

Ortschaftsrat Kau  
vertreten durch Ortsvorsteher  
Joachim Wohnhas  
Hopfenstraße 27  
88069 Tett nang

offener Brief an

Herrn Landrat  
Lothar Wölfle  
Glärnischstraße 1-3  
88045 Friedrichshafen

Tett nang-Kau, 16.09.2022

Sehr geehrter Herr Landrat Wölfle,

seit Mitte März ist die Seldnerhalle in Kau für den Schulsport und Vereinsaktivitäten gesperrt. Nach der Flüchtlingskrise 2015 ist unsere Mehrzweckhalle nun zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre zur Notunterkunft für Flüchtlinge, die zunächst bei uns im Landkreis ankommen und anschließend von dort aus, mal früher, mal später, in reguläre Unterkünfte vermittelt werden.

Glücklicherweise konnten, gerade zu Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine, viele Kriegsflüchtlinge privat unterkommen. Mittlerweile werden private Wohnungsangebote aber immer seltener, so dass der Landkreis und die Kommunen immer öfter für längerfristige Unterbringungen sorgen müssen.

Auch zeichnet sich seit vielen Wochen ab, dass der Krieg in der Ukraine noch viele Monate, wenn nicht sogar Jahre, andauern wird, was weitere Fluchten bedingen und Rückkehren erschweren dürfte.

Wir vom Ortschaftsrat Kau sind uns der schwierigen Situation, in der sich der Landkreis aufgrund der momentanen Situation befindet, durchaus bewusst und haben auch von Beginn an klar gemacht, dass wir die Entscheidung unseres Bürgermeisters Walter, die Seldnerhalle erneut vorübergehend dem Landkreis als Notunterkunft zur Verfügung zu stellen, akzeptieren.

Leider haben wir in den letzten Monaten keine Informationen erhalten, wie der Bodenseekreis mit dem kontinuierlichen Zustrom von Kriegsflüchtlingen weiter umgehen will.

Unserer Meinung nach sind Hallenbelegungen nur das letzte Mittel, wenn sich kurzfristig keine andere/bessere Lösung realisieren lässt.

Da nun aber schon mehrere Monate vorüber sind, wollen wir von Ihnen gerne wissen, welche Anstrengungen das Landratsamt unternimmt, um die Hallenbelegungen wieder zurückzufahren.

In unseren Augen wird man nicht darum herumkommen, weitere Flüchtlingsunterkünfte zu bauen oder geeignete Bestandsgebäude umzufunktionieren.

Sowohl in Tett nang, als auch in anderen Kommunen gibt es sicherlich Gebäude/bebaubare Flächen, die sich für eine reguläre Unterbringung eignen würden, auch wenn wir als Kauer Ortschaftsrat hier keinen detaillierten Überblick haben.

Gibt es bereits konkrete Bauplanungen oder -maßnahmen, die einen Ersatz für die Hallenbelegung in Kau bringen sollen?

Unsere Grundschule konnte den Sportunterricht in der wärmeren Jahreszeit oft ins Freie verlagern. Ab Herbst wird das nicht mehr so einfach möglich sein. Unserem SSV Kau gelang es in einem

solidarischen Kraftakt, Trainingsgruppen anderweitig unterzubringen. Dies funktionierte aber nur mit zeitlichen Abstrichen und unter Inkaufnahme von teilweise deutlich längeren Fahrtstrecken. Durch die Notbelegungsphase ab 2015, Corona 2020/21 und die jetzige Notbelegung sind sporttreibende Mitglieder, Übungsleiter und Funktionäre des Sportvereins zunehmend frustriert, da kein kontinuierlicher Sportbetrieb mehr stattfinden kann. Weder können neue Mitglieder gewonnen, noch neue Projekte gerade im Jugendbereich aufgebaut werden. Dieses Szenario scheint sich fortzusetzen. Wir wissen nicht, wie weitere Sportgruppen der Fußballabteilung des SC Bürgermoos, die im Winter ebenfalls in unserer Halle trainieren würden, auch noch auf andere Hallen verteilt werden sollen.

Auch weitere regelmäßige Nutzer der Halle oder des Foyers (z.B. Schulförderverein Tintenklecks für die Mittagsspeisung der Grundschüler; Grundschule für Veranstaltungen und Sportunterricht; Narrenzunft für Versammlungen und Veranstaltungen; der neu gegründete Dorfverein „Wir im Kau“) sind Leidtragende der derzeitigen Situation.

Die Seldnerhalle ist der kulturelle Mittelpunkt Kaus und somit eines der wichtigsten Gebäude für die ca. 1700 Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft.

Wir bitten Sie, dafür zu sorgen, dass die Seldnerhalle schnellstmöglich wieder ihrem ursprünglichen Nutzungszweck zugeführt werden kann.

Wir empfinden es als zunehmend ungerecht, dass unsere Ortschaft nach 2015 erneut einen langen Zeitraum auf unsere einzige Halle (dieses Mal bisher auch ohne zeitliche Perspektive) verzichten muss, während andere Kommunen weder 2015, noch jetzt Hallen bereitgestellt haben. Die Argumentation, dass für die Seldnerhalle die Ertüchtigungspläne noch von 2015 in der Schublade lagen, löst diese Ungerechtigkeit nicht.

Aufgrund dieser Doppelbelastung baten wir Bürgermeister Walter bereits in der April-Sitzung des Ortschaftsrats, sich bei Ihnen dafür einzusetzen, dass unsere Halle, nicht wie 2015, die letzte ist, die wieder freigegeben wird. Er sicherte uns seinerzeit zu, dieser Bitte nachzukommen. Eine Rückmeldung auf dieses Anliegen haben wir bis heute vom Landratsamt nicht erhalten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns eine zeitnahe Stellungnahme zu unseren Anliegen und Fragen zukommen lassen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Wohnhas

Ortsvorsteher

Michael Hilebrand

Ortschaftsrat

Bernhard Probst

Ortschaftsrat

Hubert Hahn

1. stellv. Ortsvorsteher

Sigbert Hornstein

Ortschaftsrat

Günther Probst

Ortschaftsrat

Alexander Schulz

2. stellv. Ortsvorsteher

Andrea Mayer

Ortschaftsrätin

weiterer Verteiler:

- Kreisräte des Bodenseekreises
- Tettnanger Stadträte
- Tettnangs Bürgermeister Walter
- Schwäbische Zeitung
- Südkurier
- Vorstände SSV Kau e.V., Schulförderverein Tintenklecks e.V., SC Bürgermoos e.V.,  
Narrenzunft „Waldteufel“ Kau e.V., Dorfverein „Wir im Kau“ e.V., Schützenverein „Waldlust“  
Kau e.V., Männerchor Kau e.V.
- Grundschule Kau